

Professuren
Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Professur (W 3) Elektrische Antriebssysteme

An der Technischen Universität Braunschweig (gegründet 1745) bilden 13.000 Studierende sowie 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine akademische Gemeinschaft. Als Kerndisziplinen sind Ingenieur- und Naturwissenschaften eng vernetzt mit den Wirtschafts- und Sozial-, Geistes- und Erziehungswissenschaften. Mit über 20 renommierten Forschungseinrichtungen ist Braunschweig herausragende Forschungsregion in Europa mit Flair für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie ihren Familien. Wir stehen für strategisches und leistungsorientiertes Denken, engagierte Lehre, vielschichtige Vernetzung mit unseren Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft, intensive internationale Kooperationen und bieten anerkannt hohe Kompetenz mit sehr guten Entfaltungsmöglichkeiten. Die TU Braunschweig, die TU Clausthal und die Leibniz Universität Hannover kooperieren in den Natur- und Ingenieurwissenschaften unter dem Dach der Niedersächsischen Technischen Universität (NTH).

In der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig ist am Institut für Elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen zum Frühjahr 2011 eine

Professur (W 3)
Elektrische Antriebssysteme

zu besetzen.

Die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber vertritt das Fach elektrische Antriebssysteme insbesondere für mobile Anwendungen in der Lehre und in der Forschung. Forschungskompetenz wird auf dem Gebiet der Berechnung von elektrischen Maschinen unter Anwendung innovativer Technologien und Materialien wie beispielsweise Supraleiter oder neue magnetische Werkstoffe erwartet. Eine Vernetzung mit den Kolleginnen und Kollegen der Festkörperphysik und im neu gegründeten Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik ist erwünscht.

Die Technische Universität Braunschweig ist bestrebt, den Frauenanteil zu erhöhen und fordert daher Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Auf Wunsch kann eine Teilzeitbeschäftigung ermöglicht werden. Bewerberinnen oder Bewerber, die zum Zeitpunkt der beabsichtigten Ernennung das 50. Lebensjahr schon vollendet haben und nicht bereits im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit stehen, werden grundsätzlich im Angestelltenverhältnis eingestellt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Für weitere Informationen steht zur Verfügung: Prof. Dr. Walter Schumacher, Institut für Regelungstechnik, Hans Sommer-Str. 66, 38106 Braunschweig, w.schumacher@tu-bs.de, Tel.: 0531 – 391 3836.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 04.02.2010 mit aussagekräftigen Unterlagen an die Technische Universität Braunschweig, Dekan der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik, Hans-Sommer-Straße 66, 38106 Braunschweig.

vom: 25.11.2009
gültig bis: 05.02.2010

Stellenangebote

Promotionsstelle *Mobile Energiespeichersysteme*

Am Institut für Ökologische Chemie, Professur Nachhaltige Chemie und Energieforschung, der TU Braunschweig ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Promotionsstelle (TVL13/2) – zunächst befristet auf 2 Jahre – im Projekt *Interdisziplinäre Entwicklung und Herstellung von Lithium-Ionen Batteriezellen und die Beurteilung ihrer Alterungsprozesse* zu besetzen.

Innerhalb dieses Projekts soll in Zusammenarbeit verschiedener Institute der TU Braunschweig die gesamte Wertschöpfungskette von Lithium-Ionen Batterien, insbesondere für den mobilen Einsatz, untersucht werden.

Die hierbei an der Professur für Nachhaltige Chemie und Energieforschung angesiedelten Arbeiten umfassen dabei unter anderem die elektrochemische und spektroskopische Charakterisierung von Lithium-Ionen Batteriezellen unter besonderer Berücksichtigung von Elektrolyteigenschaften und Alterungsprozessen.

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom/ M.Sc.) der Chemie oder eines anderen, inhaltlich relevanten, naturwissenschaftlichen Studienganges. Wünschenswert wären Kenntnisse der Elektrochemie. Die Bereitschaft zu interdisziplinärer Arbeit, insbesondere mit den Ingenieurwissenschaften, und Kooperation mit industriellen Partnern wird vorausgesetzt.

Die Professur stellt einen Eckpfeiler des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik (NFF) dar und verfügt somit über vielfältige interdisziplinäre Kooperationen und Kontakte.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die TU Braunschweig strebt eine Erhöhung ihres Frauenanteils an und fordert daher Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Bewerbungen an:

[Prof. Dr. Uwe Schröder](mailto:uwe.schroeder@tu-bs.de) **uwe.schroeder@tu-bs.de**

Das IÖCA bietet in Zusammenarbeit mit der Materialprüfanstalt für Bauwesen folgende Master-/Diplomarbeit an:

Methodenentwicklung zur Analyse des Insektizids Fenoxycarb (FaroX) in Holz

Jährlich werden ca. 40 Mio m³ Holz geschlagen, ein Großteil davon findet Verwendung im Bauwesen. Um die Dauerhaftigkeit des Baustoffes gegen holzzerstörende Insekten und Pilze deutlich zu erhöhen, werden in der Regel Insektizide und Fungizide eingesetzt.

Das Insektizid Fenoxycarb wirkt als Häutungshemmer. Aufgrund seiner selektiven und guten Wirksamkeit gegenüber Zielorganismen wird es heute alternativ zu den Pyrethroiden eingesetzt, die aufgrund ihrer Gesundheits- und Umwelt-gefährdung (Wirksamkeit gegen Nichtzielorganismen) in die Kritik geraten sind.

Die gute Wirksamkeit des Fenoxycarbs bedingt, dass die Holzschutzformulierungen nur sehr geringe Wirkstoff-konzentrationen im Bereich von 0,015 bis 0,05 % enthalten. Die damit verbundenen sehr geringen Gehalte im behandelten Holz sind mit den gängigen Analyseverfahren zur Zeit nur schwer nachweisbar.

Ziel dieser experimentellen Arbeit ist es, eine Analysenmethode für den Wirkstoff Fenoxycarb in mit Holzschutzmittel behandeltem Holz zu entwickeln, die als Routineanalytik bei Materialprüfanstalten, Behörden und Holzschutzmittelherstellern zur Qualitätskontrolle oder bei Schiedsverfahren eingesetzt werden kann. Die Methodenentwicklung soll die Extraktion, Abtrennung von Matrixbestandteilen, die Anreicherung des Analyten und die Ermittlung geeigneter Messparameter zur Analyse mit der HPLC/UV-Vis und DAD umfassen. Daneben soll ein systematischer Methodenvergleich mit gekoppelten Techniken GC/MS (unter Einsatz von Derivatisierungsreaktionen) und HPLC/MS erfolgen.

Unterstützt wird die Arbeit in Form von Sachmitteln durch die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung und namhafte Holzschutzmittelhersteller.

Interessentinnen/Interessenten wenden sich bitte an

Dr. Marit Kolb, Tel.: 0531-391-5963, e-mail m.kolb@tu-bs.de

Zitiervorschlag:

Bernd Rother: "Ökologische und Nachhaltige Chemie:

Stellenangebote." Version vom: 2010-01-15 14:03:38 CET (+0100).

URL: <http://www.tu-braunschweig.de/oekochemie/jobs?lang=de> (Datum des Zugriffs)